



Rund um den Roland

Informationen für Fritzlar und die Stadtteile



Auf der Säule des Marktbrunnens steht er, unser Roland. Seit mehr als 450 Jahren beobachtet die Fritzlarer „Freiheitsstatue“ tagtäglich das Geschehen „Rund um den Roland“, in der „guten Stube“ der Stadt - unserem Marktplatz.

Geheimsache Hessentag?

Der Hessentag ist das älteste deutsche Landesfest. Aus Anlass des 1300-jährigen Gründungsjubiläums beschloss die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2018 einen Antrag auf Ausrichtung des Hessentages 2024 zu stellen. Ein Jahr später gab es die Zusage der Landesregierung: Fritzlar wird vom 24. Mai bis zum 2. Juni 2024 zum zweiten Mal nach 1974 den Hessentag ausrichten.

Für die Durchführung und Investitionsprojekte stellt das Land bis zu 8,5 Millionen Euro zur Verfügung. Getreu dem Motto „Ess giewet kinnen echten Fritzlaner, der sich 'ne Gelegenheit zum Festefeiern entgehn lässt“, freuen sich seitdem die allermeisten Bürgerinnen und Bürger auf das große Ereignis.

„Der Hessentag kann ohne eine Beteiligung der Bürger, Vereine und engagierter Unternehmen nicht erfolgreich durchgeführt werden.“, hieß es 1974. Die große Bereitschaft zur Mitwirkung aller führte zum Erfolg.

Nach zwei Jahren Planung für den Hessentag 2024 sieht es diesmal leider anders aus. Denn die im Januar 2021 vorgestellte Projektliste des Bürgermeisters entstand allein im stillen Kämmerlein. Sie ist auch eher eine Reparaturliste als der mutige Plan für einen starken Entwicklungsschub in unserer Stadt. Entsprechend zurückhaltend war die Reaktion der zuständigen Ministerien und kaum eines der 12 Wunschprojekte des Bürgermeisters hat derzeit Aussicht auf eine Förderung als Hessentagsprojekt.

Eine Veranstaltung wie den Hessentag 2024 auf die Beine zu stellen erfordert eine gründliche Vorbereitung, viele Ideen und engagiertes Zusammenarbeiten der Gremien, den Bürgerinnen und Bürgern, den ortsansässigen Unternehmen, Vereinen, Verbänden und Institutionen. Nur so kann der Hessentag 2024 in Fritzlar wieder ein unvergessliches Ereignis werden.

Die SPD Fritzlar plant mehr Bürgernähe und Bürgerbeteiligung

Niemand ist von der Entwicklung von Fritzlar so betroffen, wie die Bürgerinnen und Bürger, die hier wohnen und arbeiten. Diese Menschen sind es auch, denen zuerst die guten und schlechten Dinge auffallen.

An der Unterstützung durch die Bevölkerung ist die SPD-Fritzlar sehr interessiert, um eine bürgernahe Politik gestalten zu können. Die SPD-Fritzlar plant die Bürger dabei, stärker als es in der Vergangenheit in Fritzlar geschehen ist, mit in diese Arbeit einbeziehen. Dies heißt einerseits, dass ein offenes Ohr für die Anliegen aller Bürger vorhanden ist und andererseits dafür gesorgt wird, dass die Bürgerinnen und Bürgern Fritzlars über die geplanten und laufenden Projekte in der Stadt informiert werden.

Dies soll in naher Zukunft mit einer Bürgerversammlung verwirklicht werden, zu der die neue Stadtverordnetenvorsteherin Gerlinde Draude einladen wird. Die Art der Durchführung der Bürgerversammlung muss noch pandemieabhängig festgelegt werden. Weiterhin stehen den Bürgerinnen und Bürgern alle SPD-Mandatsträger/innen zur direkten Ansprache zur Verfügung, um Wünsche und Anregungen in das Parlament zu tragen.

Die SPD-Fritzlar lädt alle Bürgerinnen und Bürger daher herzlich dazu ein, diese Angebote zu nutzen, und somit aktiv die künftige Entwicklung Fritzlars mitzugestalten, getreu dem Artikel 20 des Grundgesetzes in dem es heißt: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“.

Unsere Mandatsträger/innen - Die Stadtverordnetenvorsteherin

Die Stadtverordnetenvorsteherin ist die „erste Bürgerin“ der Stadt. Sie übernimmt vielfältige repräsentative Aufgaben im kommunalen Bereich wahr. Sie vertritt die Stadt bei protokolларischen Anlässen und übernimmt Schirmherrschaften für besondere Veranstaltungen. Die Stadtverordnetenvorsteherin leitet die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung. Dabei hat sie folgende Aufgaben:

Aufstellung und Veröffentlichung der Tagesordnung, fristgemäße Ladung zu den Sitzungen, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung zu Beginn der Sitzungen, Sicherstellung eines geschäftsordnungsmäßigen Sitzungsverlaufs und Ausübung des Hausrechts. Die Amtsführung der Stadtverordnetenvorsteherin sollte neutral und überparteilich erfolgen.

Gerlinde Draude

Am 22. April 2021 wurde Gerlinde Draude von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fritzlar zur Stadtverordnetenvorsteherin gewählt. Nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als SPD-Mitglied im Magistrat und im Stadtparlament verfügt sie über die notwendige kommunalpolitische Erfahrung um dieses wichtige Amt als „erste Bürgerin“ der Stadt auszufüllen.



Gerlinde Draude hat die Wahl gerne angenommen, da sie in ihrer gesamten kommunalpolitischen Tätigkeit immer das Beste für die Stadt Fritzlar und deren Bürger erreichen wollte. Sie bedankte sich für das Vertrauen bei der Koalition aus SPD, die Grünen und FW, die sie zur Wahl vorgeschlagen hatten. Sie wird diese Aufgabe überparteilich im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt ausfüllen. Sie wünscht sich, dass viele Bürger sich einbringen für eine weitere positive Entwicklung der Stadt.

Aktuelles aus der Fritzlarer Kernstadt - Unser Bahnhof



Die SPD setzt sich seit Jahren für eine Verbesserung der Bahnhofssituation in Fritzlar ein. Der Bahnhof wurde vor Jahren verkauft und befindet sich nicht mehr in öffentlicher Hand. Wer heute mit der Bahn in Fritzlar anreist, den empfängt kein idyllischer und gepflegter Bahnhof – entsprechend wie es das schöne mittelalterliche Städtchen Fritzlar es anmuten lässt, sondern eine relativ verwahrloste Bahnanlage und ein optischer Schandfleck. Attraktives Reisen mit der Bahn sieht anders aus.

Nun plant die Deutsche Bahn AG den Bahnhof zu sanieren. Die komplette Bahnstrecke zwischen Bad Wildungen und Wabern soll modernisiert und digitalisiert werden. In Fritzlar plant sie einen Mittelbahnsteig, bei dem ebenerdiges Einsteigen zu beiden Seiten möglich ist.

Gleichzeitig sorgt der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) für eine passende Anbindung an den Busverkehr, indem im angrenzenden Bahnbereich eine Bushaltestelle und Buswendeanlage mit Park + Ride-Parkplätzen sowie Bike + Ride-Anlage errichtet werden soll.

Die SPD drängt darauf, ausreichend Park + Ride-Parkplätze anlegen zu lassen, sowie die Erstellung eines abgestimmten Fahrplankonzepts zur Anbindung der Buslinien, die vom zentralen Busbahnhof in der Allee starten. Des Weiteren sollte die neue Bushaltestelle mit einer Toilette ausgestattet sein. Wer viel mit der Bahn fährt, weiß, dass die Zugtoiletten häufig defekt sind.

Wermutstropfen bei der Digitalisierung der Bahnstrecke wird sein, dass der Bahnbedienstete, der bis dato das Stellwerk manuell in Fritzlar bedient und gleichzeitig den Fahrkartenverkauf übernommen hat, wegfallen wird. Die SPD Fritzlar fordert, dass eine persönliche Beratung zu Fahrplänen und -karten in Fritzlar zur Verfügung stehen sollte. Insbesondere Bahreisende, die sich mit der Bedienung von Fahrkartenautomaten schwertun, sind froh, auf hilfsbereite Menschen zu treffen, die sie beraten und die entsprechende Bahnkarte verkaufen können.

Aus den Stadtteilen wird berichtet - Rothelmshausen

Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms vor gut 12 Jahren wurde u.a. das Backhaus in Rothelmshausen saniert. Das Backhaus stellt so ziemlich den Dorfmittelpunkt dar und war schon bei seiner Erbauung in 1919 als öffentliches Gebäude gewidmet. Neben dem Holzofen gab es auch 2 Räume im Obergeschoss.

Im Rahmen der Dorferneuerung sollten diese Räume für Ortsbeiratssitzungen, Versammlungen für Vereine, Punschabende sowie kulturelle Ausstellungen genutzt werden. Leider fiel das Dach des Backhauses in der Nacht zum 30.11.2018 den Flammen zum Opfer.



Seitdem zielt eine grüne Abdeckplane das Backhaus und nach mehr als 2 ½ Jahren hat sich daran leider noch nichts geändert. Wir fragen uns, wann werden die Aufträge zur Reparatur des Daches vergeben und erledigt sein?

Unser Kandidat für den Bundestag - Edgar Franke

Seit 2009 ist Edgar Franke dreimal direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Schwalm-Eder/Frankenberger Land. Als Gesundheitspolitiker steht er für eine bestmögliche und wohnortnahe Gesundheitsversorgung. Sie muss unabhängig vom Alter, vom Wohnort und vom Geldbeutel gewährleistet sein, „denn der Patient muss im Mittelpunkt stehen und nicht das Geld, das an ihm verdient wird“, so Franke.

Edgar Franke hat sich in den letzten 4 Jahren besonders für die bedarfsnotwendigen Krankenhäuser im ländlichen Raum eingesetzt, die für eine wohnortnahe Versorgung unverzichtbar sind. Auch die Mitarbeiter des Hospitals zum Heiligen Geist sorgen mit großem Engagement für eine gute medizinische Versorgung. Deshalb müssen wir alles dafür tun, dass der Krankenhausstandort im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis gestärkt wird.

Als Bundestagsabgeordneter versteht er sich als Anwalt der Region. Er setzt sich dafür ein, dass die Lebenschancen in den Städten und Gemeinden erhalten und ausgebaut werden.

Über 20 Mio. Euro Bundesmittel für mehr als 30 Projekte sind so in den Wahlkreis in den letzten 4 Jahren nicht zuletzt durch sein Engagement geflossen.



Bildquelle: Tino Basoukos

Für die Menschen in der Region – Franke Direktkandidat für den Deutschen Bundestag

„Ich stehe dafür, dass eine zukunftsfähige technische Infrastruktur und zukunftsfähige Arbeitsplätze weiter ausgebaut werden, um gerade jungen Menschen Chancen zu bieten, das Beste aus ihrem Leben zu machen.“

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf! Stellen Sie Fragen, geben Sie Anregungen, üben Sie Kritik

SPD Stadtverband Fritzlar

Redaktion „Rund um den Roland“

Telefon: 05622/930 862

E-Mail: redaktion-roland@gmx.de

Internet: www.spd-fritzlar.de

Impressum

Herausgeber

SPD Stadtverband Fritzlar
Dierk Schmietenknope
Zum Birnbaum 3
34560 Fritzlar



Redaktion

Peter Hrycak, Thomas Jerosch, Ingo Knatz, Manfred Ochs

SPDoku
Für den kleinen Rätselspaß zwischendurch

1	9			7	3	2	5	
		4	8			7		
	2						6	
	7							9
3			4		6			1
5							2	
	6						3	
		7			5	4		
	3	2	7	9			1	5